



## WIE KOMMT DAS NEUE IN DIE WELT? –

### ÜBER NEUES WISSEN, ALTE DENKMUSTER UND STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN

Interdisziplinäre Fachkonferenz aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums der Habilitation Emmy Noethers

3. bis 5. Juni 2019

„Meine Methoden sind Arbeits- und Auffassungsmethoden und daher überall anonym eingedrungen.“ (Noether 1931)

Emmy Noether, eine der bedeutendsten Mathematiker\*innen weltweit, prägte mit ihren „Arbeits- und Auffassungsmethoden“ die moderne Algebra und trug entscheidend zu der Algebraisierung mathematischer Disziplinen bei. Noether eröffnete neue mathematische Denkweisen, indem sie eine strukturelle Perspektive auf die Mathematik entwickelte. Mit ihrer 1918 publizierten Habilitationsschrift löste sie zentrale mathematische Probleme der allgemeinen Relativitätstheorie. Am 4. Juni 1919 hielt Emmy Noether ihren Habilitationsvortrag; sie war die erste Frau, die in Preußen habilitiert wurde.

„Wie kommt das Neue in die Welt?“, fragt aus diesem Anlass eine interdisziplinäre Fachkonferenz, veranstaltet vom Berliner Exzellenzcluster MATH+, dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte und der Zentralen Frauenbeauftragten der Freien Universität Berlin. Aus mathematischer, physikalischer, wissenschaftstheoretischer und -historischer Perspektive beleuchtet die Konferenz die Bedeutung Noethers bis in die Gegenwart. Darüber hinaus nimmt sie Strukturen und Prozesse der Diskriminierung und Marginalisierung in den Blick, die Noether als Frau jüdischer Herkunft im deutschen Wissenschaftssystem widerfahren und die Rezeption ihrer mathematischen Leistungen auch über ihren Tod hinaus beeinträchtigten.

Die Konferenz lädt zu einem Dialog über die disziplinären Grenzen hinweg ein. Im Sinne Noethers setzt sie auf die Offenheit gegenüber unbekanntem Denken und die Bereitschaft, tradierte akademische und gesellschaftliche Strukturen zu hinterfragen, um Neues in die Welt zu bringen.

#### Wissenschaftliches Komitee

- Dr. Mechthild Koreuber, Freie Universität Berlin
- Prof. Dr. Jürgen Renn, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte
- Prof. Dr. David Rowe, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Prof. Dr. Christof Schütte, Zuse-Institut Berlin
- Prof. Dr. Bettina Wähgig, Technische Universität Braunschweig

#### Mit Beiträgen von

- Prof. Dr. Andrea Blunck, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Christina von Braun, Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
- Prof. Dr. Leo Corry, Tel Aviv University
- Prof. Dr. Katja Eilerts, Humboldt-Universität zu Berlin
- Prof. Dr. Catherine Goldstein, Institut de Mathématiques de Jussieu-Paris Rive Gauche
- Prof. Dr. Rupert Klein, Freie Universität Berlin
- Dr. Mechthild Koreuber, Freie Universität Berlin



- Prof. Dr. John Maddocks, École Polytechnique Fédérale de Lausanne
- Prof. Dr. Helena Mihaljević, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
- Dr. Anina Mischau, Freie Universität Berlin
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Nicolai, Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (angefragt)
- Prof. Dr. Jürgen Renn, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte
- Ana Rojo-Echeburúa, PhD candidate, University of Kent
- Prof. Dr. David Rowe, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Prof. Dr. Tilman Sauer, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Dr. Martina R. Schneider, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Prof. Dr. Reinhard Siegmund-Schultze, Universitetet i Agder
- Prof. Dr. Mina Teicher, Bar-Ilan University
- Prof. Dr. Caren Tischendorf, Humboldt-Universität zu Berlin
- Dr. Cordula Tollmien, Freiberufliche Historikerin
- Prof. Dr. Anita Traninger, Freie Universität Berlin
- Prof. Dr. Bettina Wahrig, Technische Universität Braunschweig

#### Begleitprogramm

Am 4. Juni 2019 findet die öffentliche Uraufführung des Theaterstücks „Mathematische Spaziergänge mit Emmy Noether“ statt, entwickelt vom portraittheater wien in Kooperation mit Dr. Walter Bauer, Dr. Mechthild Koreuber und Prof. Dr. David Rowe. Begleitend zu der Konferenz wird die Ausstellung „Women of Mathematics Throughout Europe“ gezeigt, kuratiert und vorgestellt von Prof. Dr. Sylvie Paycha, Universität Potsdam.

#### Veranstaltungsorte

- Harnack-Haus, Ihnestr. 16-20, 14195 Berlin (3. Juni)
- Freie Universität Berlin, Institut für Informatik, Takustr. 9, 14195 Berlin (4. und 5. Juni)

#### Veranstalter\*innen

Exzellenzcluster MATH+, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Zentrale Frauenbeauftragte der Freien Universität Berlin

#### Anmeldung und weitere Informationen

[www.noetherkonferenz2019.de](http://www.noetherkonferenz2019.de)